



Gemeinderat Binningen

Geschäft Nr. **103**

Legislatur 2008 - 2012

Bericht an den Einwohnerrat

vom 27.4.2010

Bewilligung eines Kredits von CHF 90'000.— für die Anschaffung eines Kommunalfahrzeugs als Ersatz für einen Aufsitzrasenmäher

Kurzinfo:	<p>Gemäss Ersatzbeschaffungsplan ist für 2010 der Ersatz des Aufsitzrasenmähers Iseki, eines grösseren fahrbaren Rasenmähers, fällig. Gemäss Planung soll an seiner Stelle ein vielseitig einsetzbares Kommunalfahrzeug angeschafft werden, das im Sommer zum Mähen, im Herbst zum Laubaufnehmen und im Winter mit Schneepflug und Flüssigsalzstreuer für den Winterdienst eingesetzt werden kann.</p> <p>Im Budget 2010 ist dafür ein Betrag von CHF 95'000 enthalten. Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 14.12.2009 beschlossen, diese Investition nicht als Direktbeschluss zu genehmigen, sondern verlangte eine separate Vorlage.</p> <p>Das neue Fahrzeug ist im Gegensatz zum heute im Einsatz stehenden Gerät strassenverkehrstauglich. Damit entfällt der bisher notwendige Transport mit einem Anhänger von einer Anlage zur anderen und auf den 2011 nötigen Ersatz dieses Anhängers für CHF 25'000 kann verzichtet werden. Das Kommunalfahrzeug soll im Sommer mehr Rasenflächen mähen als der bisherige Mäher. Damit kann auf den ebenfalls 2011 nötigen Ersatz eines Mähers auf dem Friedhof verzichtet werden (CHF 15'000). Insgesamt kann im 2011 auf Ersatzbeschaffungen von ca. CHF 40'000 verzichtet werden.</p> <p>Die vielseitige Einsatzmöglichkeit über das ganze Jahr führt zu einer Optimierung des Fahrzeugparks und einem wirtschaftlicheren Betrieb, und dies zu etwa gleich hohen Anschaffungskosten wie der Ersatz des Aufsitzmähers, des Anhängers und des Rasenmähers im Friedhof.</p> <p>Die seit der Budgetierung getroffenen Abklärungen haben ergeben, dass ein Betrag von CHF 90'000 ausreichend ist.</p>
Antrag:	Für die Beschaffung eines winterdiensttauglichen Kommunalfahrzeugs "Carraro" als Ersatz für den heutigen Aufsitzmäher wird ein Kredit von CHF 90'000.— bewilligt.

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

1. Detailbericht

1.1 Vorhandene Maschine

Der heute im Einsatz stehende Iseki-Mäher hat 1999 ca. CHF 40'000 gekostet. Er kann nur zum Mähen eingesetzt werden. Weil die Maschine nicht strassenverkehrstauglich ist, muss sie jeweils mit einem Anhänger von einer Anlage zur anderen transportiert werden.

Ohne Ersatz dieser Maschine müssen demnächst grössere Reparaturen im Gesamtbetrag von ca. CHF 12'000 vorgenommen werden:

- Beheben eines Ölverlusts an der Hinterachse ca. CHF 2'400.—
- Revidieren Sauggebläse ca. CHF 1'300.—
- Revision der Bremsen ca. CHF 1'300.—
- neuer Auffangbehälter ca. CHF 7'000.—

Das alte Gerät wird bei der Anschaffung des neuen Kommunalfahrzeugs zurückgegeben, Rücknahmepreis gemäss Offerte: CHF 1'900.—.

1.2 Ersatzmaschine

Es handelt sich um ein kleines, kompaktes und dank Knickgelenk sehr wendiges Fahrzeug mit Kabine. Das neue Kommunalfahrzeug kann mit den entsprechenden Anbaugeräten für folgende Arbeiten eingesetzt werden:

- Rasenmähen mit gleichzeitiger Rasenaufnahme mit Hochentleerung
- Laubaufnahme im Herbst in den Auffangbehälter
- Winterdienstinsatz auf Trottoirs mit Schneepflug und Solesprühgerät (Flüssigsalz).

1.3 Arbeitseinsätze

Das Kommunalfahrzeug wird im Winterdienst etliche Trottoirs schnee- und eisfrei halten. Dazu werden ein Schneepflug und ein Solesprühgerät eingesetzt. Seit der Fertigstellung des Schlossparks, der Schlossgasse und des Kronenplatzkreisels sind im Winter insgesamt etwa 700 m mehr Trottoirstrecken als früher zu bearbeiten (siehe Plan im Anhang):

- Hauptdurchgangsweg im Schlosspark
- Trottoirs entlang der Schlossgasse (nördlich keine Anstösser)
- Trottoirflächen rund um den Kronenplatzkreisel mit Bushaltestellen
- Trottoirfläche entlang des neuen Polizeipostens
- neu erstellter Sängergang (heute Teerbelag, früher Mergel)
- Trottoirflächen Ecke Amerikanerstrasse/Schlossgasse

Mit dem Einsatz von Sole statt Salz hat der Werkhof im Winterdienst bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Die flüssige Salzsole wirkt wesentlich schneller, länger und bei tieferen Temperaturen. Sie kann zudem präventiv eingesetzt werden, was beim Salz nicht der Fall ist. Ferner wird nach ersten Erfahrungen bis zu ca. 50 % weniger Salz verbraucht, was wesentlich umweltfreundlicher ist.

Die Strassenverkehrstauglichkeit hat im Sommer (Rasenmähen) den Vorteil, dass die Maschine ohne Transportanhänger selbst von Anlage zu Anlage gefahren werden kann. Das Gerät ist - wie der alte Aufsitzmäher auch - hauptsächlich auf folgenden grösseren Rasenflächen im Einsatz:

- Spielplatz Holeeholz
- Garten Tagesheim
- Schlosspark
- Wiese bei Finnenbahn an der Benkenstrasse
- Spielwiese Mühlematt-Schulhaus

Das neue Fahrzeug wird aber zusätzlich auch auf dem Friedhof und bei der Aussichtsterrasse an der Wilhelm Denz-Strasse sowie im Drissel für Mäharbeiten eingesetzt werden. Insgesamt wird mit dem neuen Fahrzeug eine Rasenfläche von über 20'000 m² gemäht werden.

1.4 Verzicht auf Ersatzbeschaffungen im 2011

Im 2011 wird der Ersatz des Anhängers nötig, der für die Transporte des heutigen Aufsitzmähers von Anlage zu Anlage dient. Auf diesen Ersatz in Höhe von ca. CHF 25'000 kann verzichtet werden, weil das neue Gerät strassentauglich ist.

Die neue Maschine wird künftig auch im Friedhof für die Rasenpflege eingesetzt. Dadurch kann im kommenden Jahr auf den sonst notwendigen Ersatz eines Rasenmähers (ca. CHF 15'000) verzichtet werden. Dank der effizienten Schnittgutentleerung ist auch hier ein rationelleres Arbeiten möglich.

Mit der Beschaffung des beantragten Geräts können somit 2011 Ersatzanschaffungen von ca. CHF 40'000 eingespart werden.

1.5 Alternativen

Verzicht auf ein Kommunalfahrzeug und Ersatz durch einen neuen Mäher: Der nötige Ersatz des alten Mähers würde ca. CHF 40'000 bis 50'000 kosten. Hinzu kämen 2011 der Ersatz des Anhängers für den Transport und der Ersatz des Rasenmähers auf dem Friedhof von insgesamt CHF 40'000. Insgesamt würden so ca. CHF 90'000 ausgegeben, ohne die Vorteile und wesentlich grösseren Einsatzmöglichkeiten des beantragten neuen Kommunalfahrzeugs.

Miete / Leasing: Einen Markt für die Miete eines solchen Fahrzeuges gibt es nicht (kleine Stückzahlen, zu unterschiedliche Bedürfnisse und Einsatzbereiche). Wenn, dann höchstens für einen normalen Aufsitzmäher ohne Winterdienstausrüstung.

Das Leasing oder ein Miet-Kauf eines solchen Fahrzeuges ist theoretisch möglich, kostet aber gemäss einer konkreten Offerte ca. 20'000 Franken mehr.

Ausleihen von anderen Gemeinden: Gemeinden in der Grösse von Binningen haben ähnliche Maschinen im Einsatz, Reinach zum Beispiel hat zwei solche Geräte angeschafft, kann aber keines leihweise weitergeben. Kleinere Gemeinden haben keine vergleichbaren Geräte (Bottmingen, Oberwil, Therwil).

Gemäss telefonischen Auskünften sind diese Gemeinden nicht in der Lage, ein solches Gerät, sofern sie eines besitzen (z.B. Reinach), auszuleihen. Die Umfrage hat gezeigt, dass die Gemeinden Fahrzeuge, Maschinen und Geräte möglichst wirtschaftlich einkaufen und einsetzen. In der Regel wird jede Anlage im Sommer alle zwei Wochen gemäht. In der grössten Wachstumsphase wöchentlich. Gemäht wird meist bei schönem Wetter. Mit Berücksichtigung der Regentage ergibt sich bei schönem Wetter somit ein ausgelasteter Mäherpark, so dass ein Ausleihen wegen Eigengebrauchs nicht möglich ist.

1.6 Gemeinsamer Werkhof Binningen Bottmingen

Bottmingen hat keinen Aufsitzmäher, weil keine entsprechend grossen Rasenflächen zu bearbeiten sind. Eine gemeinsame Nutzung eines vorhandenen Geräts fällt somit weg. Im Winterdienst kann von Bottmingen ebenfalls kein Gerät ausgeliehen werden, weil bei Schneefall alle Geräte im Einsatz stehen.

Der Ersatz des Aufsitzmähers durch die Anschaffung eines vielseitigeren Kommunalfahrzeugs im jetzigen Zeitpunkt ist zweckmässig, unabhängig davon, ob Binningen den gemeinsamen Werkhof mit Bottmingen realisieren wird. Einerseits kann mit Ersatzbeschaffungen nicht zugewartet werden, bis ein gemeinsamer Werkhof realisiert ist; andererseits gibt es Geräte, deren Bedarf sich aus der Grösse der zu bearbeitenden Flächen ergibt, insbesondere sind dies Rasenmäher und Winterdienstgeräte. Von den zu bearbeitenden Flächen und den Arbeitsabläufen her ist eine eigene Maschine für Binningen mit und ohne einen gemeinsamen Werkhof nötig.

1.7 Übersicht und Fazit

	Kommunalfahrzeug	Nur Mäher	Auswirkung
Rasenflächen	20'000 m ²	ca. 10'000 m ²	Dank Kipp-Hochentleerung, hoher Wendigkeit und grösserer Schnittbreite effizienter.
Herbstlaub aufnehmen	JA	NEIN	Laubsauger und Kipp-Hochentleerung
Winterdienst	JA	NEIN	ca. 700 m neue Trottoirs werden effizient schnee- und eisfrei gehalten (mit Salzsole)
Transport von Anlage zu Anlage	Selbstfahrend weil strassentauglich	nur mit Anhänger zu transportieren	Anhänger 2011 ersetzen für CHF 25'000
Kosten	90'000 nur 1 Gerät	40 - 50'000 25'000 <u>15'000</u> 80 - 90'000 3 Geräte	Ersatz Aufsitzrasenmäher Ersatz Transportanhänger Rasenmäher Friedhof Service bei 1 Gerät einfacher

- Bei insgesamt gleichen Ersatzbeschaffungskosten kann effizienter gearbeitet werden (Schnittbreite, Unterhalt nur für ein Fahrzeug statt für drei).
- Das neue Fahrzeug wird auch für den Winterdienst und zum Laubaufnehmen eingesetzt und wird damit wesentlich mehr genutzt als ein Rasenmäher, was die Wirtschaftlichkeit stark erhöht (Einsatzdauer Kommunalfahrzeug: ca. 1'000 h/a = entspricht dem Richtwert "Kommunale Infrastruktur des schweiz. Städteverbandes")
- Ca. 700 m zusätzliche Trottoirstrecken können im Winter maschinell und mit Salzsole (umweltschonend dank Salzeinsparung) bearbeitet werden.
- Die Transporte mit dem Anhänger von Anlage zu Anlage entfallen und auf den Ersatz des Anhängers (25'000) kann 2011 verzichtet werden.
- Durch die grössere Schnittleistung kann auch der Friedhofrasen mit dem neuen Fahrzeug gemäht werden und auf den Ersatz eines Rasenmähers (15'000) kann 2011 verzichtet werden.

2. Finanzielle Auswirkungen

Netto-Aufwand insgesamt (CHF)		Periode		
Einmalig (E)	90'000.—	2010		
Wiederkehrend (W)				
Finanzierung (CHF)				
Konto	Betrag	Jahr/e	E / W	Kreditart
620.506.08	90'000.—	2010	E	VK

Anhang 1: Fotos / Technische Daten

Rasenmäher und Aufnahmebehälter (auch für Herbstlaubaufnahme)



Winterdienststeinsatz (Solebehälter fehlt auf dieser Foto)



Kommunalfahrzeug Carraro Rondo

Abmessungen:

Motor:

Leistung:

Kühlung:

Tankinhalt:

Schnittbreite Rasenmäher:

Länge 2.38 m, Breite 1.05 m, Höhe 1.98 m

3-Zylinder, Diesel, 1331 cm³ Hubraum

22 kW / 30 PS

Wasser

50 l

1.50 m (20 cm breiter = grössere Leistung)

Partikelfilter sind für Kommunalmaschinen von dieser Grösse nicht vorgeschrieben. Der Einbau eines solchen ist theoretisch möglich (Kosten ca. CHF 15'000). Da das Fahrzeug klein und kompakt ist, ist es schwierig, den Partikelfilter zu montieren (Platzmangel). Ausserdem wird die für einen problemlosen Betrieb eines Partikelfilters nötige Betriebstemperatur nicht immer erreicht. Das bedeutet, dass die Filter schnell verstopft sind, weil die Partikel zu wenig ausgeglüht werden. Ein verstopfter Filter führt zu starkem Leistungsabfall und höheren Unterhaltskosten.

Schadstoffausstoss: Das neue Fahrzeug: entspricht der Norm "Tier 3a" und erfüllt damit die gesetzlichen Vorschriften für diese Kategorie.

Fotos des zu ersetzenden Aufsitzmähers und der nicht mehr benötigten Geräte



Zu ersetzender Aufsitzmäher Iseki. Ersatz durch ähnliche Maschine ca. CHF 40 - 50'000.-- ohne Winterdienst und Laubaufnahme, nicht strassentauglich. Schnittbreite: nur 1.30 m.



Anhänger, müsste 2011 für 25'000.-- ersetzt werden. Wurde bisher für Transport Aufsitzmäher benötigt. Ersatz bei Beschaffung Kommunalfahrzeug nicht mehr nötig.



Rasenmäher Friedhof, müsste 2011 für 15'000.-- ersetzt werden. Beantragte Maschine kann mehr Flächen bearbeiten, Ersatz bei Kauf Kommunalfahrzeug nicht mehr nötig.

